



Rechnerische Kompetenz und Kalkulation

Auflage 1.0.5 / Mai 2025

Impressum

Medieninhaber und Hersteller:

Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer Österreich
(WIFI Österreich)

Team Learning Management & Services, Karin Soukal
A-1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63

© 2025, alle Rechte vorbehalten

Auflage: 1.0.5 / Mai 2025

Manuskript: Rechnerische Kompetenz und Kalkulation

Autor: Überarbeitet von LIM Mst. Diethard Mausser

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung des Wirtschaftsförderungsinstituts der Wirtschaftskammer Österreich ist unzulässig. Das gilt insbesondere für Fotokopien, Vervielfältigungen, Übersetzung, Mikroverfilmung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Soweit im Folgenden personenbezogene Bezeichnungen nur in der männlichen Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen oder Männer in gleicher Weise. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen. Eine Haftung des WIFI Österreich ist ausgeschlossen.

Quellen:

- Wikipedia
 - Adpic.de (Foto)
-

Inhalt

1	Folgende Kurzzeichen wurden verwendet:	4
2	Kalkulatorische Kosten.....	5
3	Kalkulatorische Miete	5
4	Kalkulatorische Zinsen	6
5	Kalkulatorischer Meisterlohn - Unternehmerlohn	7
6	Kalkulatorische Wagnisse- oder Anderskosten	8
7	Gemeinkosten	8
8	Die Lohnkosten	10
9	Bruttolöhne	10
10	Lohnnebenkosten	10
11	Berechnung der tatsächlichen Anwesenheitszeit (Mitarbeiter)	11
12	Berechnung der tatsächlichen Anwesenheitszeit (Lehrling).....	12
13	Berechnung Lohnnebenkosten – Arbeitgeberanteil - Lohnkostenprozentsatz	14
14	Berechnung der tatsächlichen Lohnkosten einer Teilzeitkraft	20
15	Aufteilung der Lohnkosten	25
16	Personalfaktor.....	25
17	Ermittlung der unproduktiven Arbeitszeiten.....	26
18	Direkte und Indirekte Löhne.....	28
19	Berechnung der tatsächlichen Lohnkosten eines Betriebes.....	29
20	Der Mindestumsatz für einen Betrieb	31
21	Der Mindestumsatz für einen Mitarbeiter	33
22	Die Leistungsminute (Minutenumsatz)	36
23	Überlegungen zur Ermittlung der tatsächlichen aufgewendeten Arbeitszeit	37
24	Modell einer Arbeitszeitberechnung	37
25	Überlegungen zu Ermittlung des tatsächlichen Materialaufwandes	39
26	Modell einer Materialaufwandsberechnung.....	40
27	Kalkulation einer Friseurdienstleistung.....	41
28	Berechnung des Rohgewinnes oder Verlustes einer Friseurleistung.....	42
29	Kalkulationen eines Herrenhaarschnittes	44
30	Arbeitszeitberechnung – Lohnkosten.	44
31	Materialberechnung I	45
32	Materialaufwandsberechnung II	46
33	Berechnung Bruttoverkaufspreis.....	46
34	Berechnung / Vergleich Bruttoverkaufspreis	48
35	Übungsaufgaben.....	50
35.1	Kalkulationen einer Farbbehandlung,	50
35.2	Berechnung des Mindestumsatzes des Betriebes	53
35.3	Berechnung des Bruttoverkaufspreises	55
35.4	Berechnung direkter und indirekter Löhne plus des indirekten Lohnkostenprozentsatzes	59

1 Folgende Kurzzeichen wurden verwendet:

DB	= Dienstgeberbeitrag zum Ausgleichsfond für Familienbeihilfen
DZ	= Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag
IESG	= Zuschlag zum Insolvenz- Entgeltsicherungsgesetz
KU	= Umlage für Kammer für Arbeiter und Angestellte
LJ	= Lehrjahr
LNK	= Lohnnebenkosten
ML	= Monatslohn
MWST	= Mehrwertsteuer (UST = Umsatzsteuer)
MVK	= Mitarbeitervorsorgekasse – Abfertigung
PF	= Personalfaktor
SZ	= Sonderzahlung
WF	= Wohnbauförderungsbeitrag
WL	= Wochenlohn

BVP	= Bruttoverkaufspreis
EZ	= Einwirkzeit
NVP	= Nettoverkaufspreis
AZ	= Arbeitszeit
MS	= Minutensatz

2 Kalkulatorische Kosten

Kalkulatorische Kosten sind solche, die zwar vom Finanzamt nicht als Aufwand anerkannt werden, jedoch als Kosten des Betriebes berechnet werden müssen. Sie sind daher ein Teil der Kalkulationsgrundlage. Es wird dem Unternehmen ermöglicht, eine korrekte Preiskalkulation durchzuführen und die Genauigkeit der **Kostenrechnung** zu steigern. Mittels der **kalkulatorischen Kosten** lässt sich die tatsächliche Wertereduktion ermitteln, ohne dass handels- und steuerrechtliche Vorschriften berücksichtigt werden müssen. Einige Beispiele:

Kalkulatorische Zinsen. ...

Kalkulatorischer Unternehmerlohn. ...

Kalkulatorische Miete. ...

Kalkulatorische Wagnisse. ...

3 Kalkulatorische Miete

Zur Ermittlung der kalkulatorischen Miete wird häufig der Aufwand, der durch eine Fremdmiete vergleichbarer Gebäude entstehen würde, herangezogen.

Für die Fläche der Geschäftsräume ist die ortsübliche Raummiete einzusetzen. Je nach Lage des Betriebes werden derzeit durchschnittlich pro Quadratmeter € 06,00 bis € 200,00 verrechnet.

Beispiel:

Ortsübliche Miete pro m ² , inkl. MWST	€ 10,00
Salongröße liegt bei 120m ² - (pro Monat € 10,00 x 120m ²)	€ 1.200,00
Kalkulatorische Jahresmiete	€ 14.400,00

4 Kalkulatorische Zinsen

Kalkulatorische Zinsen, als ein Teil der kalkulatorischen Kosten im Rechnungswesen, werden berücksichtigt, damit das vom Unternehmer zinslos in seinem Unternehmen eingesetzte Eigenkapital eine fiktive Verzinsung erhält.

Die kalkulatorischen Zinsen werden wie folgt errechnet:

EIGENKAPITAL X ZINSEN FÜR EINE LANGFRISTIGE GELDANLAGE

Das Eigenkapital errechnet sich aus dem Buchwert laut Anlagenverzeichnis, dem Warenlager laut Inventur, dem Kassenstand einschließlich der Bankguthaben, abzüglich Fremdkapitals und der Lieferantenverbindlichkeiten.

Anleitung zur Berechnung des Eigenkapitals:

Buchwert laut Anlageverzeichnis

+Vorräte laut Inventur

+Kassastand, Bankguthaben

+sonstige Forderungen



SUMME DER AKTIVA

- Bankverbindlichkeiten
 - Lieferantenverbindlichkeiten
 - Sonstige Verbindlichkeiten (z.B. Leasing)
-

Minus SUMME DER PASSIVA

= **EIGENKAPITAL**

5 Kalkulatorischer Meisterlohn - Unternehmerlohn

In der Einnahmen- und Ausgabenrechnung ist für die Leistungen des Unternehmers kein Lohn enthalten. Da der Unternehmer seine Leistung naturgemäß nicht kostenlos erbringen kann, ist der Unternehmerlohn kalkulatorisch zu berücksichtigen.

Der Meisterlohn orientiert sich an der höchsten Lohnstufe des jeweils gültigen Kollektivvertrages. Derzeit ist der Wert der Lohnstufe 5, d.h. am Lohn der Mitarbeiter ab dem 6 Jahr der Berufstätigkeit, heranzuziehen.

Dem Unternehmerlohn werden noch 20 bis 30% Dispositionszuschlag (wenn Aufzeichnungen geführt werden, der tatsächliche Prozentsatz) hinzugerechnet. Damit soll die Mehrarbeit des Meisters für unternehmerische Tätigkeit abgegolten werden.

Beispiel:

Berechnung Unternehmerlohn				
Bruttolohn x 12	€ 2 225,00	12	€ 26 700,00	
plus Dispositionszuschlag		30%	€ 8 010,00	
Zwischensumme			€ 34 710,00	
Lohnnebenkosten (inkl. 13. & 14. Bezug)		55%	€ 19 090,50	
Unternehmerlohn (Jahr)			€ 53 800,50	

Übungsbeispiel: I

Berechnung Unternehmerlohn				
Bruttolohn x 12				
plus Dispositionszuschlag				
Zwischensumme				
Lohnnebenkosten (inkl. 13. & 14. Bezug)				
Unternehmerlohn (Jahr)				

6 Kalkulatorische Wagnisse- oder Anderskosten

Das kalkulatorische Wagnis ist in der Buchhaltung ein Teil der kalkulatorischen Kosten, welche, die aus dem unternehmerischen Wagnis resultierenden befürchteten oder erwarteten Verluste in der Kostenrechnung darstellen. Wagnisse- oder Anderskosten sind keine Zusatzkosten. In der FIBU werden Wagnisse- oder Anderskosten anders bewertet.

Beispiele für kalkulatorische Wagnisse: Zahlungsausfälle, Reklamation oder Diebstahl

7 Gemeinkosten

Gemeinkosten sind jene Kosten im Unternehmen, die einem Kostenträger oder einer Kostenstelle nicht direkt zugeordnet werden können. Sie bilden somit das Gegenstück zu den Einzelkosten und mit ihnen gemeinsam die Gesamtkosten.

Unter Gemeinkosten versteht man alle Aufwände laut Buchhaltung.

Beispiel:

- ◆ Energie
- ◆ Instandhaltung
- ◆ Reinigung
- ◆ Werbung
- ◆ Sachversicherung
- ◆ Zinsen
- ◆ Büromaterial
- ◆ AfA
- ◆ Miete
- usw.

Merke:

Lohnkosten, Lohnnebenkosten und Materialkosten werden hier nicht berechnet!

Für die Kalkulation benötigen wir die kalkulatorischen Gemeinkosten.



BERECHNUNG DER KALKULATORISCHEN GEMEINKOSTEN:

Aufwände laut Buchhaltung

+ kalkulatorische Kosten (Miete, Zinsen)

+ geplanter betriebswirtschaftlicher Gewinn

= **KALKULATORISCHE GEMEINKOSTEN**

BERECHNUNG DES GEMEINKOSTENPROZENTSATZES:

Kalkulatorische Gemeinkosten x 100 / Gesamtkosten des Betriebes = **Gemeinkostenprozentsatz**

8 Die Lohnkosten

Die Lohnkosten sind die Summe aller lohnbezogenen Ausgaben, die in einem bestimmten Zeitraum von Arbeitgebern an bzw. für Arbeitnehmer gezahlt werden.

Berechnung der Lohnkosten:

Anleitung:

Bruttolöhne

+ Lohnnebenkosten

= **gesamte kalkulatorische Lohnkosten**

9 Bruttolöhne

Die Bruttolöhne sind dem Kollektivvertrag für das Friseurgewerbe in der jeweils gültigen Fassung zu entnehmen. KV liegt bei.

10 Lohnnebenkosten

Die Berechnung der Lohnnebenkosten bezieht sich grundsätzlich auf jene Zeit, die der Arbeitnehmer tatsächlich dem Betrieb zur Verfügung steht.

11 Berechnung der tatsächlichen Anwesenheitszeit (Mitarbeiter)

Für einen Mitarbeiter nach Ablegung der Lehrabschlussprüfung oder einen Facharbeiterassistenten*in:
Bei Mitarbeitern ab dem 20. Dienstjahr werden 6 Wochen Urlaub berechnet.

Tatsächliche Anwesenheitszeit pro Mitarbeiter/in 40 Std.			
Anzahl Wochen/Jahr			52
Urlaub			5
bezahlte Feiertage			2,24
Krankenstand			3
sonstiger Verhinderungszeiten			0,52
Anwesenheitszeit in Wochen/Jahr			41,24
Wochenstunden Mitarbeiter/in			40
Anwesenheitszeit in Stunden/Jahr			1 650
unproduktiver Arbeitszeit		19 %	314
Effektive Arbeitszeit / Stunden im Jahr		Gesamt:	1 336

**Arbeitswochen 41,24 x 40 Stunden Woche =
~1650 Arbeitsstunden im Jahr**

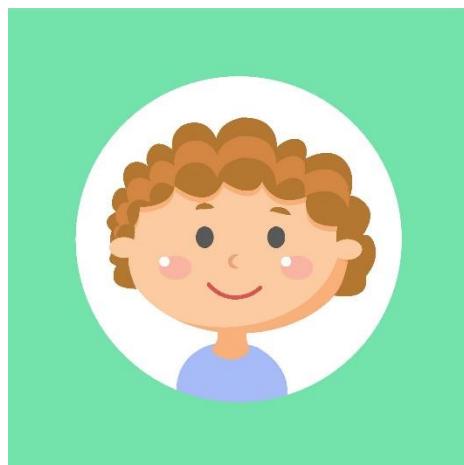


12 Berechnung der tatsächlichen Anwesenheitszeit (Lehrling)

Für einen Lehrling bis Lehrzeitende:

Tatsächliche Anwesenheitszeit pro Lehrling/in 40 Std.			
Anzahl Wochen/Jahr			52
Berufsschule			10
Urlaub			5
bezahlte Feiertage			2,24
Krankenstand			2
sonstiger Verhinderungszeiten			0,52
Anwesenheitszeit in Wochen/Jahr			32,24
Wochenstunden Mitarbeiter/in			40
Anwesenheitszeit in Stunden/Jahr			1 290
unproduktiver Arbeitszeit		19 %	245
Effektive Arbeitszeit / Stunden im Jahr		Gesamt:	1 045

**Arbeitswochen 32,24 x 40 Stunden Woche =
~1290 Arbeitsstunden im Jahr**



Jahr	2025
	EUR
Kollektivlöhne Fachkraft	
Angelernte Arbeitnehmer/in	1 965,00
im 1. Jahr der Berufstätigkeit	2 015,00
im 2. und 3. Jahr der Berufstätigkeit	2 030,00
im 4. und 5. Jahr der Berufstätigkeit	2 078,00
ab dem 6. Jahr der Berufstätigkeit	2 225,00

Monatliche Lehrlingsentschädigung	
1. LJ	782,00
2. LJ	896,00
3. LJ	1 210,00
4. LJ	1 313,00
Behaltepflcht mit LAP	2 015,00
Behaltepflcht ohne LAP	1 965,00

Arbeiter ASVG:	
DGA (Dienstgeberanteil) SV Fachkraft laufend	20,98 %
DGA SV Fachkraft Sonderzahlung	20,48 %
DGA SV Lehrling laufend	15,38 %
DGA SV Lehrling Sonderzahlung	15,38 %
Betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse (BMVG)	1,53 %

Lohnnebenkosten:	
Bemessung Dienstgeberbeitrag (DB)	3,70 %
Bemessung Dienstgeberbeitrag (DZ)	
Kommunalsteuer (KommSt)	3,00 %
Indirekte Lohnkosten	42,46 %
DGA (U-Bahnsteuer) € 104,- (€ 2,- je Mitarbeiter je Woche)	104,00

Zuschlag (DZ) zum Dienstgeberbeitrag je Bundesland	Höhe DZ 2025
Kärnten	0,37 %
Burgenland	0,40 %
Niederösterreich	0,34 %
Oberösterreich	0,31 %
Salzburg	0,36 %
Steiermark	0,34 %
Tirol	0,39 %
Vorarlberg	0,33 %
Wien	0,36 %

13 Berechnung Lohnnebenkosten – Arbeitgeberanteil - Lohnkostenprozentsatz

Berechnung A:

Lohnkosten für einen Mitarbeiter – 5 Jahr Berufstätigkeit! Berechnung ohne U-Bahnsteuer.

(Bundesland Burgenland)

Name:				
Zeitraum:		Monatlich	Jährlich	
Bruttolohn (ohne Sonderzahlung)	x12	€ 2 075,00	€ 24 900,00	€ 24 900,00
Trinkgeldpauschale	x12	€ 70,00	€ 840,00	
Zwischensumme			€ 25 740,00	
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung		20,98 %		
BMVG		1,53 %		
SV von Bemessungsgrundlage		22,51 %	€ 25 740,00	€ 5 794,07
Bemessung DB		3,70 %		
Bemessung DZ		0,40 %		
Kommunalsteuer		3,00 %		
DGA (U-Bahnsteuer) Achtung: gilt nur in Wien!				
Sonst. Abgaben von Bemessungsgrundlage		7,10 %	€ 24 900,00	€ 1 767,90
Urlaubszuschuss und Weihnachtsgeld		€ 4 150,00		
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung		20,48 %	€ 849,92	€ 4 999,92
Sonst. Belastungen (z.B. freiwillige Sozialleist.)		3,00 %	€ 24 900,00	€ 747,00
Zwischensumme				€ 38 208,89
Steuererleichterung				
Lohnkosten einschließlich Lohnnebenkosten				
tatsächliche Lohnkosten				€ 38 208,89
Lohnkostenprozentsatz		€ 24 900,00	€ 13 308,89	53 %

Berechnung B:

Lohnkosten für einen Mitarbeiter – 3 Jahr Berufstätigkeit! Berechnung mit U-Bahnsteuer. € 104,00 - (€ 2,- je Mitarbeiter je Woche) (**Bundesland Wien**)

Name:				
Zeitraum:		Monatlich	Jährlich	
Bruttolohn (ohne Sonderzahlung)	x12	€ 2 030,00	€ 24 360,00	€ 24 360,00
Trinkgeldpauschale	x12	€ 70,00	€ 840,00	
Zwischensumme			€ 25 200,00	
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung		20,98 %		
BMVG		1,53 %		
SV von Bemessungsgrundlage		22,51 %	€ 25 200,00	€ 5 672,52
Bemessung DB		3,70 %		
Bemessung DZ		0,36 %		
Kommunalsteuer		3,00 %		
DGA (U-Bahnsteuer) Achtung: gilt nur in Wien!				€ 104,00
Sonst. Abgaben von Bemessungsgrundlage		7,06 %	€ 24 360,00	€ 1 719,82
Urlaubszuschuss und Weihnachtsgeld		€ 4 060,00		
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung		20,48 %	€ 831,49	€ 4 891,49
Sonst. Belastungen (z.B. freiwillige Sozialleist.)		3,00 %	€ 24 360,00	€ 730,80
Zwischensumme				€ 37 478,62
Steuererleichterung				
Lohnkosten einschließlich Lohnnebenkosten				
tatsächliche Lohnkosten				€ 37 478,62
Lohnkostenprozentsatz		€ 24 360,00	€ 13 118,62	54 %

Berechnung C:Lohnkosten für einen Mitarbeiter – Behalte Pflicht ohne LAP! (**Bundesland Tirol**)

Name:		Monatlich	Jährlich	
Zeitraum:				
Bruttolohn (ohne Sonderzahlung)	x12	€ 1 965,00	€ 23 580,00	€ 23 580,00
Trinkgeldpauschale	x12	€ 70,00	€ 840,00	
Zwischensumme			€ 24 420,00	
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung		20,98 %		
BMVG		1,53 %		
SV von Bemessungsgrundlage		22,51 %	€ 24 420,00	€ 5 496,94
Bemessung DB		3,70 %		
Bemessung DZ		0,39 %		
Kommunalsteuer		3,00 %		
DGA (U-Bahnsteuer) Achtung: gilt nur in Wien!				
Sonst. Abgaben von Bemessungsgrundlage		7,09 %	€ 23 580,00	€ 1 671,82
Urlaubszuschuss und Weihnachtsgeld		€ 3 930,00		
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung		20,48 %	€ 804,86	€ 4 734,86
Sonst. Belastungen (z.B. freiwillige Sozialleist.)		3,00 %	€ 23 580,00	€ 707,40
Zwischensumme				€ 36 191,03
Steuererleichterung				
Lohnkosten einschließlich Lohnnebenkosten				
tatsächliche Lohnkosten				€ 36 191,03
Lohnkostenprozentsatz		€ 23 580,00	€ 12 611,03	53 %

Berechnung C:

Lohnkosten für einen Lehrling - erstes Lehrjahr!

Steuererleichterung 3 kollektivvertragliche Bruttolehrlingeinkommen (**Bundesland Kärnten**)

Name:				
Zeitraum:		Monatlich	Jährlich	
Lehrlingsentschädigung(ohne SZ)	x12	€ 782,00	€ 9 384,00	€ 9 384,00
Trinkgeldpauschale	x12	€ 22,00	€ 264,00	
Zwischensumme			€ 9 648,00	
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung		15,38 %		
BMVG		1,53 %		
SV von Bemessungsgrundlage			16,91 %	€ 9 648,00
Bemessung DB		3,70 %		
Bemessung DZ		0,37 %		
Kommunalsteuer		3,00 %		
Sonst. Abgaben von Bemessungsgrundlage			7,07 %	€ 9 384,00
Urlaubszuschuss und Weihnachtsgeld		1 564,00		
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung		15,38 %	€ 240,54	€ 1 804,54
Sonst. Belastungen (z.B. freiwillige Sozialleist.)		3,00 %	€ 9 384,00	€ 281,52
Zwischensumme				€ 13 764,99
minus 3 kollektivvertragliche Bruttolehrlingeinkommen				€ 2 346,00
Lohnkosten einschließlich Lohnnebenkosten				
tatsächliche Lohnkosten				€ 11 418,99
Lohnkostenprozentsatz:		€ 9 384,00	€ 2 034,99	22 %

Berechnung D:

Lohnkosten für einen Lehrling - zweites Lehrjahr! Steuererleichterung 2 kollektivvertragliche Bruttolehrlingseinkommen (**Bundesland Steiermark**)

Name:				
Zeitraum:		Monatlich	Jährlich	
Lehrlingsentschädigung(ohne SZ)	x12	€ 896,00	€ 10 752,00	€ 10 752,00
Trinkgeldpauschale	x12	€ 22,00	€ 264,00	
Zwischensumme			€ 11 016,00	
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung		15,38 %		
BMVG		1,53 %		
SV von Bemessungsgrundlage		16,91 %	€ 11 016,00	€ 1 862,81
Bemessung DB		3,70 %		
Bemessung DZ		0,34 %		
Kommunalsteuer		3,00 %		
Sonst. Abgaben von Bemessungsgrundlage		7,04 %	€ 10 752,00	€ 756,94
Urlaubszuschuss und Weihnachtsgeld		€ 1 792,00		
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung		15,38 %	€ 275,61	€ 2 067,61
Sonst. Belastungen (z.B. freiwillige Sozialleist.)		3,00 %	€ 10 752,00	€ 322,56
Zwischensumme				€ 15 761,92
minus 2 kollektivvertragliches Bruttolehrlingseinkommen				€ 1 792,00
Lohnkosten einschließlich Lohnnebenkosten				
tatsächliche Lohnkosten				€ 13 969,92
Lohnkostenprozentsatz:		€ 10 752,00	€ 3 217,92	30 %

Berechnung E:

Lohnkosten für einen Lehrling - drittes Lehrjahr! Steuererleichterung 1 kollektivvertragliches Bruttolehrlingseinkommen (**Bundesland Niederösterreich**)

Name:				
Zeitraum:		Monatlich	Jährlich	
Lehrlingsentschädigung(ohne SZ)	x12	€ 1 210,00	€ 14 520,00	€ 14 520,00
Trinkgeldpauschale	x12	€ 22,00	€ 264,00	
Zwischensumme			€ 14 784,00	
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung		15,38 %		
BMVG		1,53 %		
SV von Bemessungsgrundlage		16,91 %	€ 14 784,00	€ 2 499,97
Bemessung DB		3,70 %		
Bemessung DZ		0,34 %		
Kommunalsteuer		3,00 %		
Sonst. Abgaben von Bemessungsgrundlage		7,04 %	€ 14 520,00	€ 1 022,21
Urlaubszuschuss und Weihnachtsgeld		€ 2 420,00		
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung		15,38 %	€ 372,20	€ 2 792,20
Sonst. Belastungen (z.B. freiwillige Sozialleist.)		3,00 %	€ 14 520,00	€ 435,60
Zwischensumme				€ 21 269,98
minus 1 kollektivvertragliches Bruttolehrlingseinkommen				€ 1 210,00
Lohnkosten einschließlich Lohnnebenkosten				
tatsächliche Lohnkosten				€ 20 059,98
Lohnkostenprozentsatz:		€ 14 520,00	€ 5 539,98	38 %

14 Berechnung der tatsächlichen Lohnkosten einer Teilzeitkraft

Berechnung:

Standardmonat = 4,33 Wochen x 40 Std. = 173 Std. im Monat.

Im Beispiel berechnen wir 25 Wochenstunden in der höchsten Lohnstufe. Lohnkostenprozentsatz 56%.

Formel = **KV/173 * Wochenstunden * 4,33**

Berechnung Teilzeit	Arbeitsst.	Monat	Jahr	Gesamt	
Bruttolohn ohne SZ		€ 2 225,00	€ 26 700,00		12
Arbeitsstunden TZ	25				
neuer Bruttolohn ohne SZ		€ 1 392,23	€ 16 706,79	€ 16 706,79	
Lohnkostenprozentsatz	56%			€ 9 355,80	
Tatsächlichen Lohnkosten				€ 26 062,60	

Übungsbeispiel: I

Hier berechnen wir 23 Wochenstunden in der ersten Lohnstufe. Lohnkostenprozentsatz 56%.

Berechnung Teilzeit	Arbeitsst.	Monat	Jahr	Gesamt	
Bruttolohn ohne SZ					12
Arbeitsstunden TZ					
neuer Bruttolohn ohne SZ					
Lohnkostenprozentsatz					
Tatsächlichen Lohnkosten					

Übungsbeispiel: II

Hier berechnen wir 29 Wochenstunden in der zweiten Lohnstufe. Lohnkostenprozentsatz 55%.

Berechnung Teilzeit	Arbeitsst.	Monat	Jahr	Gesamt	
Bruttolohn ohne SZ					12
Arbeitsstunden TZ					
neuer Bruttolohn ohne SZ					
Lohnkostenprozentsatz					
Tatsächlichen Lohnkosten					

Übungsbeispiel I:

Lohnkosten für einen Mitarbeiter - Behalte Pflicht mit LAP! (freiwillige Sozialleistung von 3%,
Bundesland Wien)

Name:			
Zeitraum:	Monatlich	Jährlich	
Bruttolohn (ohne Sonderzahlung)			
Trinkgeldpauschale			
Zwischensumme			
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung			
BMVG			
SV von Bemessungsgrundlage			
Bemessung DB			
Bemessung DZ			
Kommunalsteuer			
DGA (U-Bahnsteuer) Achtung: gilt nur in Wien!			
Sonst. Abgaben von Bemessungsgrundlage			
Urlaubszuschuss und Weihnachtsgeld			
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung			
Sonst. Belastungen (z.B. freiwillige Sozialleist.)			
Zwischensumme			
Steuererleichterung			
Lohnkosten einschließlich Lohnnebenkosten			
tatsächliche Lohnkosten			
Lohnkostenprozentsatz :			

Übungsbeispiel: II

Lohnkosten für einen Lehrling - viertes Lehrjahr! (freiwillige Sozialleistung von 3%, **Bundesland Oberösterreich**, Steuererleichterung € 1.080,00)

Name:				
Zeitraum:		Monatlich	Jährlich	
Lehrlingsentschädigung(ohne SZ)	x12			
Trinkgeldpauschale	x12			
Zwischensumme				
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung				
BMVG				
SV von Bemessungsgrundlage				
Bemessung DB				
Bemessung DZ				
Kommunalsteuer				
DGA (U-Bahnsteuer) Achtung: gilt nur in Wien!				
Sonst. Abgaben von Bemessungsgrundlage				
Urlaubszuschuss und Weihnachtsgeld				
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung				
Sonst. Belastungen (z.B. freiwillige Sozialleist.)				
Zwischensumme				
minus Steuererleichterung				
Lohnkosten einschließlich Lohnnebenkosten				
tatsächliche Lohnkosten				
Lohnkostenprozentsatz:				

Übungsbeispiel: III

Lohnkosten für einen Mitarbeiter – erstes Lehrjahr! (freiwillige Sozialleistung von 3%, **Bundesland Vorarlberg**, Steuererleichterung drei Bruttolöhne)

Name:				
Zeitraum:		Monatlich	Jährlich	
Lehrlingsentschädigung(ohne SZ)	x12			
Trinkgeldpauschale	x12			
Zwischensumme				
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung				
BMVG				
SV von Bemessungsgrundlage				
Bemessung DB				
Bemessung DZ				
Kommunalsteuer				
DGA (U-Bahnsteuer) Achtung: gilt nur in Wien!				
Sonst. Abgaben von Bemessungsgrundlage				
Urlaubszuschuss und Weihnachtsgeld				
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung				
Sonst. Belastungen (z.B. freiwillige Sozialleist.)				
Zwischensumme				
minus Steuererleichterung				
Lohnkosten einschließlich Lohnnebenkosten				
tatsächliche Lohnkosten				
Lohnkostenprozentsatz:				

Übungsbeispiel: IV

Lohnkosten für einen Mitarbeiter – zweites Jahr Berufstätigkeit! (freiwillige Sozialleistung von 3%,
Bundesland Salzburg)

Name:			
Zeitraum:		Monatlich	Jährlich
Bruttolohn (ohne Sonderzahlung)			
Trinkgeldpauschale			
Zwischensumme			
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung			
BMVG			
SV von Bemessungsgrundlage			
Bemessung DB			
Bemessung DZ			
Kommunalsteuer			
DGA (U-Bahnsteuer) Achtung: gilt nur in Wien!			
Sonst. Abgaben von Bemessungsgrundlage			
Urlaubszuschuss und Weihnachtsgeld			
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung			
Sonst. Belastungen (z.B. freiwillige Sozialleist.)			
Zwischensumme			
Steuererleichterung			
Lohnkosten einschließlich Lohnnebenkosten			
tatsächliche Lohnkosten			
Lohnkostenprozentsatz :			

15 Aufteilung der Lohnkosten

Während der gesamten, zur Verfügung stehenden Arbeitsstunden eines Mitarbeiters, Stunden / Jahr, werden nicht ausschließlich Leistungen an Kunden erbracht. Dies muss gesondert berücksichtigt werden. (Anwesenheitszeit und effektive Arbeitszeit)

16 Personalfaktor

Der Personalfaktor gibt an, welcher Anteil der Anwesenheitszeit eines Mitarbeiters an produktiver Leistung vom Kunden bezahlt, erwartet wird. Dies muss für jeden Mitarbeiter individuell ermittelt werden. Wir gehen im Beispiel von folgenden Faktoren aus.

Beispiel:

Anna Gesellin	Vollzeitkraft 40 Stunden	1
Berta Gesellin	Vollzeitkraft 40 Stunden	1
Claudia Gesellin	Halbtags 20 Stunden	0,5
Doris Lehrling	1. Lehrjahr	0,1
Erich Lehrling	2. Lehrjahr	0,3
Frieda Lehrling	3. Lehrjahr	0,5
Rezeptionistin	Gewerbliche Angestellte	0,2
Meisterin		0,7
Personalfaktor des gesamten Salons		4,3



17 Ermittlung der unproduktiven Arbeitszeiten

Unproduktive Arbeitszeiten sind jene Zeiten, die vom Kunden nicht direkt bezahlt werden. Z.B. Arbeitsvorbereitung, Reinigung, Arbeitsbereitschaft, Weiterbildung und Training.

Achtung! Kalkulierte Zeitwerte bei den einzelnen Dienstleistungen müssen eingehalten werden, damit die Produktivität stimmt. Produktivitätslücken entstehen ebenfalls, wenn ein zu niedrigerer als der kalkulierte Preis verlangt wird.

Anleitung: A

Ermittlung auf Grund der Umsatzaufzeichnungen! (grober Wert)

	€	%
Durchschnitt der besten 5 Tagesumsätze pro Jahr	€ 2 000,00	100%
Minus durchschnittlicher Tagesumsatz (= Jahresumsatz / Arbeitstage)	€ 1 600,00	80%
Unproduktive Arbeitszeit		20%



Anleitung: B

Hier wird verglichen, wie viele Kunden in einer Woche bedient werden könnten und wie viele tatsächlich bedient wurden. Wir gehen davon aus, dass im Durchschnitt in unserem Beispiel 1,5 Kunden pro Tag/Stunde bedient werden können.

	A	B	C	D	E	F	G	H	Gesamt
Wochenstunden	40	31,5	40	40	40	34	40	40	305,5
x1,5 Kunden/Stunde	60	47,25	60	60	60	51	60	60	458,25
Personalfaktor	4,3	4,3	3,3	3,8	3,8	3,8	2,8	3,1	3,65
Mögliche Kundenanzahl	258	203	198	228	228	194	168	186	1663
Minus tatsächliche Kundenanzahl	220	160	175	184	136	170	178	211	1434
Ergebnis	38	43	23	44	92	24	-10	-25	229
Unproduktive Zeit%	15%	21%	12%	19%	40%	12%	-6%	-3%	14%

In Woche **A** waren alle Mitarbeiter anwesend.

In Woche **B** war ein Feiertag. Daher ist die Normalarbeitszeit der Mitarbeiter 31,5 Wochenstunden.

In der Woche **C** hatte Mitarbeiterin Anna Urlaub. Das ergibt Personalfaktor 3,3 für diese Woche.

In der Woche **D** bis **H** war Frieda, der Lehrling im dritten Lehrjahr, in der Berufsschule. Daher ist in diesen Wochen der Personalfaktor um 0,5 geringer.

In der Woche **F** war am Samstag ein Feiertag. Normalarbeitszeit je Mitarbeiter 34 Wochenstunden...

In der Woche **G** war Mitarbeiterin Berta krank. Der Personalfaktor ist um 1 geringer.

In der Woche **H** war die Chef in einem Seminar. Personalfaktor um 0,7 reduziert.

In der Woche **G** und **H** sehen wir, dass mehr Kunden bedient, wurden als vorgesehen.

In diesen acht Wochen bekommen wir einen Durchschnittswert der unproduktiven Zeit von 14%.

Die Methode B kann für jeweils einen Tag angewendet werden. Das ist dann noch genauer. Um sinnvolle Werte zu erhalten, muss die Ermittlung über einen längeren Zeitraum durchgeführt werden.

18 Direkte und Indirekte Löhne

Ein Teil der Lohnkosten wird den Kunden direkt über die jeweiligen Dienstleistungsminuten verrechnet. Einige Lohnkostenteile müssen indirekt verrechnet werden. Der von uns ermittelte Personalfaktor gibt uns Aufschluss über die Anteile des jeweiligen Mitarbeiters. Die Chefin hat den Personalfaktor 0,7. Das bedeutet, dass sie 70% ihrer Zeit in Salon an den Kunden arbeitet. In den restlichen 30% absolviert sie die Büroarbeit, ist in der Ausbildung und Weiterbildung tätig, usw. Mitarbeiter Erich im 2. Lehrjahr führt in 70% seiner Arbeitszeit Assistenz durch, wird ausgebildet, muss üben, usw. Für die Rezeptionistin wurde ein Personalfaktor von 0,2 ermittelt. Sie ist also 20% ihrer Arbeitszeit direkt an Kunden tätig. Die restlichen 80% ist sie am Empfang tätig. Führt Telefonate, leitet die Kunden- und Mitarbeiterorganisation, führt Abrechnungen durch usw. Diese, für den Gesamtlohn wichtigen und notwendigen, Arbeiten können nicht direkt einer einzelnen Dienstleistung zugeordnet werden. Die, in dieser Zeit entstehenden, Löhne sind daher indirekte Löhne.



19 Berechnung der tatsächlichen Lohnkosten eines Betriebes

Berechnung der indirekten und direkten Löhne.

Personalfaktor	Tatsächliche Lohnkosten		Direkte Lohnkosten		Indirekte Lohnkosten	
	Bruttolohn	Lohnnebenkosten	Bruttolohn	Lohnnebenkosten	Bruttolohn	Lohnnebenkosten
Meisterin	0,7 €	17 535,96 €	9 995,50 €	12 275,17 €	6 996,85 €	5 260,79 €
Mitarb. Anna	1 €	13 848,00 €	7 903,37 €	13 848,00 €	7 903,37 €	- €
Mitarb. Berta	1 €	14 988,00 €	8 540,52 €	14 988,00 €	8 540,52 €	- €
Claudia arbeitet halbtags	0,5 €	7 494,00 €	4 270,26 €	7 494,00 €	4 270,26 €	- €
Doris 1. Lehrj.	0,1 €	3 384,00 €	246,82 €	338,40 €	24,68 €	3 045,60 €
Erich 2. Lehrj.	0,3 €	4 428,00 €	1 041,54 €	1 328,40 €	312,46 €	3 099,60 €
Frieda 3 Lehrj.	0,5 €	6 348,00 €	1 766,68 €	3 174,00 €	883,34 €	3 174,00 €
Rezeptionistin	0,2 €	13 848,00 €	7 903,37 €	2 769,60 €	1 580,67 €	11 078,40 €
Summen	4,3 €	81 873,96 €	41 668,06 €	56 215,57 €	30 512,15 €	25 658,39 €
Gesamtkosten			€ 123 542,02			
gesamte direkte Lohnkosten				€ 86 727,72		
gesamte indirekte Lohnkosten						€ 36 814,30

Gesamte indirekte Lohnkosten x 100

Formel -----

Gesamte direkte Lohnkosten

ergibt Prozentsatz für indirekte Löhne

€ 36.814,30 x 100

Berechnung -----

€ 86.727,72

42,45% Prozentsatz für indirekte Löhne

Übungsbeispiel: I Berechne auch den Prozentsatz für indirekte Löhne

	PF	Tatsächliche Lohnkosten		Direkte Lohnkosten		Indirekte Lohnkosten	
		Bruttolohn	Lohnnebenkosten	Bruttolohn	Lohnnebenkosten	Bruttolohn	Lohnnebenkosten
Chefin	0,6	€ 25 693,21	€ 14 902,06				
MA Gregor	1	€ 19 563,32	€ 11 346,73				
MA Hanna	1	€ 17 322,30	€ 10 046,93				
MA Gabi (halbtags)	0,5	€ 12 355,66	€ 7 166,28				
MA Anna LJ 2	0,3	€ 6 722,30	€ 3 898,93				
Reinigungskraft	1	€ 10 223,64	€ 5 929,71				
Summe	4,4	€ 91 880,43	€ 53 290,65				
Lohnnebenkosten 58%	58%						
Gesamtkosten			€ 145 171,08				
Gesamte direkte Lohnkosten							
Gesamte indirekte Lohnkosten							

Prozentsatz indirekter Löhne _____

Übungsbeispiel: II Berechne auch den Prozentsatz für indirekte Löhne

	PF	Tatsächliche Lohnkosten		Direkte Lohnkosten		Indirekte Lohnkosten	
		Bruttolohn	Lohnnebenkosten	Bruttolohn	Lohnnebenkosten	Bruttolohn	Lohnnebenkosten
Chefin	0,6	€ 33 132,50	€ 17 891,55				
MA Gregor	1	€ 19 546,77	€ 10 555,26				
MA Hanna	1	€ 18 566,30	€ 10 025,80				
MA Gabi (halbtags)	0,5	€ 11 245,67	€ 6 072,66				
MA Anna LJ 2	0,3	€ 6 855,30	€ 3 701,86				
Reinigungskraft	1	€ 13 566,44	€ 7 325,88				
Summe	4,4	€ 102 912,98	€ 55 573,01				
Lohnnebenkosten 54%	54%						
Gesamtkosten			€ 158 485,99				
Gesamte direkte Lohnkosten							
Gesamte indirekte Lohnkosten							

Prozentsatz indirekter Löhne _____

20 Der Mindestumsatz für einen Betrieb

Die Berechnung des Mindestumsatzes für einen Betrieb stellt eine wesentliche Kalkulationsgrundlage dar!

Schema:

Gesamtlohnkosten des Betriebes (einschließlich Meisterlohn)
+ Gemeinkostenprozentsatz
+ Materialkosten des Betriebes

= **Selbstkosten**

+ Mehrwertsteuer

= **erforderlicher Mindestumsatz des Betriebes**

Berechnung: Beispiel I

Gesamtlohnkosten einschließlich Meisterlohn		€	123 542,02
Gemeinkostenprozentsatz	60%	€	74 125,21
Zwischensumme		€	197 667,23
plus Materialkosten	12%	€	23 720,07
Selbstkosten		€	221 387,30
plus 20 % MWST	20%	€	44 277,46
erforderlicher Mindestumsatz / Betrieb		€	265 664,76



Übungsbeispiel: I

Gesamtlohnkosten € 266.333,99 - Gemeinkostenprozentsatz 62% – Materialkosten 15%!

Gesamtlohnkosten einschließlich Meisterlohn		
Gemeinkostenprozentsatz		
Zwischensumme		
plus Materialkosten		
Selbstkosten		
plus 20 % MWST		
erforderlicher Mindestumsatz / Betrieb		

Übungsbeispiel: II

Gesamtlohnkosten € 199.326,99 - Gemeinkostenprozentsatz 60% – Materialkosten 18%!

Gesamtlohnkosten einschließlich Meisterlohn		
Gemeinkostenprozentsatz		
Zwischensumme		
plus Materialkosten		
Selbstkosten		
plus 20 % MWST		
erforderlicher Mindestumsatz / Betrieb		

Übungsbeispiel: III

Lohnkosten 188.364,33 + Meisterlohn € 34.266,30 – Gemeinkostenprozentsatz 59% - Materialkosten 14%!

Gesamtlohnkosten einschließlich Meisterlohn		
Gemeinkostenprozentsatz		
Zwischensumme		
plus Materialkosten		
Selbstkosten		
plus 20 % MWST		
erforderlicher Mindestumsatz / Betrieb		

21 Der Mindestumsatz für einen Mitarbeiter

In der Friseurbranche gibt es keinen allgemein festgelegten Mindestumsatz für Mitarbeiter. Die Umsatzauforderungen können je nach dem Arbeitgeber, der Art des Beschäftigungsverhältnisses und der Region variieren. Es ist wichtig zu beachten, dass die genauen Informationen über Mindestumsätze für Mitarbeiter in der Friseurbranche am besten direkt bei potenziellen Arbeitgebern erfragt werden. Im nächsten Beispiel können Sie sehen, wie Mindestumsätze errechnet werden könnten.

Schema:

Monatsbruttolohn x 12

+ Prozentsatz Lohnnebenkosten

= **tatsächliche Lohnkosten**

+ Prozentsatz indirekte Löhne

= **Zwischensumme**

+ Prozentsatz Gemeinkosten

= **Zwischensumme**

+ Prozentsatz unproduktive Arbeitszeit

Mindestumsatz des Mitarbeiters – NETTO

Berechnung:

Mindestumsatz Mitarbeiter – erstes Jahr Berufstätigkeit!

Lohnnebenkosten 57% - indirekte Lohnkosten 42,46% - Gemeinkosten 60% - unproduktive Arbeitszeit 13%

Mindestumsatz Netto				
Monatsbruttolohn	€ 2 015,00	€ 24 180,00		12
plus Lohnnebenkosten	57%	€ 13 782,60		
tatsächlichen Lohnkosten		€ 37 962,60		
plus indirekte Lohnkosten	42,46%	€ 16 118,92		
Zwischensumme		€ 54 081,52		
plus Gemeinkosten	60%	€ 32 448,91		
Zwischensumme		€ 86 530,43		
plus unproduktive AZ	13%	€ 11 248,96		
Mindestumsatz Netto		€ 97 779,39		

Übungsbeispiel: I

Mindestumsatz Mitarbeiter – zweites Jahr Berufstätigkeit – Lohnnebenkosten 58% - indirekte Lohnkosten 46% - Gemeinkosten 58% - unproduktive Arbeitszeit 14,22%

Mindestumsatz Netto				
Monatsbruttolohn				
plus Lohnnebenkosten				
tatsächlichen Lohnkosten				
plus indirekte Lohnkosten				
Zwischensumme				
plus Gemeinkosten				
Zwischensumme				
plus unproduktive AZ				
Mindestumsatz Netto				

Übungsbeispiel: II

Mindestumsatz Mitarbeiter – angelernte Arbeitnehmer/in – Lohnnebenkosten 53% - indirekte Lohnkosten 44% - Gemeinkosten 58% - unproduktive Arbeitszeit 13,11%

Mindestumsatz Netto	
Monatsbruttolohn	
plus Lohnnebenkosten	
tatsächlichen Lohnkosten	
plus indirekte Lohnkosten	
Zwischensumme	
plus Gemeinkosten	
Zwischensumme	
plus unproduktive AZ	
Mindestumsatz Netto	

Übungsbeispiel: III

Mindestumsatz Mitarbeiter – fünftes Jahr Berufstätigkeit – Lohnnebenkosten 55% - indirekte Lohnkosten 41% - Gemeinkosten 55% - unproduktive Arbeitszeit 16,17%

Mindestumsatz Netto	
Monatsbruttolohn	
plus Lohnnebenkosten	
tatsächlichen Lohnkosten	
plus indirekte Lohnkosten	
Zwischensumme	
plus Gemeinkosten	
Zwischensumme	
plus unproduktive AZ	
Mindestumsatz Netto	

22 Die Leistungsminute (Minutenummsatz)

Berechnung der effektiven Leistungszeit:

Arbeitsstunden pro Jahr	1650 Stunden
Minus unproduktiver Zeit 21%	347 Stunden

Effektive Leistungszeit/Jahr	1303 Stunden
------------------------------	--------------



Schema Minutenummsatz:

Mindestumsatz Mitarbeiter
----- : 60 Minuten = Leistungsminute
Effektive Leistungszeit in Std.

Berechnung:

Mitarbeiter – viertes Berufsjahr!
Mindestumsatz € 58.484,45 - effektive Leistungszeit 1402 Stunden!

Übungsbeispiel: I

Mitarbeiter – achtes Berufsjahr!
Mindestumsatz € 68.963,66 - effektive Leistungszeit 1470 Stunden!

Leistungsminute	
Mindestumsatz Mitarbeiter	
durch effektive Leistungszeit/Jahr	
durch 60 Minuten	
Leistungsminute Netto	

23 Überlegungen zur Ermittlung der tatsächlichen aufgewendeten Arbeitszeit

Die Ermittlung der effektiven Arbeitszeit an Kunden ist nur über einen längeren Zeitraum (z.B. 30 Werkstage) durch regelmäßige Aufzeichnungen statistisch und zielführend möglich. Eine Computerunterstützung ist dabei sehr wertvoll.

Allgemein gültige Regeln bei der Berechnung der Arbeitszeit:

- Die Beratungszeit sollte 5% - 10% der Leistungszeit nicht überschreiten!
- Überschreitet die Beratungszeit dieses Ausmaß, ist dafür ein gesonderter kalkulierter Preis zu verrechnen! Z.B. umfangreiche Farbberatung, Computerberatung usw.
- Der erforderliche Servicezuschlag – alle Maßnahmen zur Kundenbetreuung – beträgt je nach Leistungsumfang zwischen 8% bis 15% der tatsächlichen Leistung.

Eine realistische Arbeitszeit ist erfahrungsgemäß durch ein Splitting der notwendigen Einzelarbeitsvorgänge in chronologischer Reihenfolge zu ermitteln. Für jeden Teilleistungsbereich ist der dafür erforderliche Zeitaufwand festzusetzen.

Die Summe der Arbeitsminuten x Minutensatz ergibt Lohnkosten!

Der tatsächliche Zeitaufwand wird von folgenden Faktoren beeinflusst:

- Leistungsumfang
- Haarlänge
- Haardichte
- Haarstruktur
- Eigenheiten der Kopfhaut

Oberflächliche Schätzungen der gesamten Arbeitszeit für eine Friseurdienstleistung entsprechen nur selten dem tatsächlichen Zeitaufwand!

24 Modell einer Arbeitszeitberechnung

Arbeitszeitberechnung – Haarfärbbehandlung

Am Beispiel einer Haarfärbbehandlung – einschließlich Frisurenstyling – mit oxydativer Farbmulsion zur Abdeckung des ergrauten Haares – Haarlänge bis max. 25cm.

Notwendige Einwirkzeiten bis 9 Min. (Schnellkuren) sind kalkulatorisch zu berechnen und mit der tatsächlichen E-Zeit einzutragen!

* Beratung		8 Minuten
* Auftragen der Farbemulsion - Ansatzbreich		
* Einwirkzeit		20 Minuten
* Auftragen der Farbemulsion - Längen u. Spitzen		20 Minuten
* Einwirkzeit		10 Minuten
* Emulgieren der Farbemulsion (abwaschen)		10 Minuten
* Nachbehandlung		5 Minuten
* Haarschnitt		5 Minuten
* Frisur (Föhnen - Einlegen)		20 Minuten
* Styling - Finish		20 Minuten
Zwischensumme		5 Minuten
Servicezuschlag	8%	9,84 Minuten
Gesamtarbeitszeit		132,84 Minuten



25 Überlegungen zu Ermittlung des tatsächlichen Materialaufwandes

Eine kalkulatorische Berechnung des Materialaufwandes für eine Friseurdienstleistung erfolgt durch die exakte Feststellung des Produktverbrauches für die einzelnen Arbeitsschritte. Die Auswahl der Produkte und der Verbrauchsmengen ist abhängig von folgenden Faktoren:

- Leistungsumfang
- Haarlänge
- Haarstruktur
- Eigenheiten der Kopfhaut

Großgebinde sind aus ökonomischen und ökologischen Überlegungen zu bevorzugen!

Kleinmaterialien sind Verbrauchsmaterialien, die nicht für eine bestimmte Leistung exakt ermittelt werden können. (Watte, usw.) Hier ist eine Pauschale je nach Leistungsumfang von 5% – 20% vom Betrag der übrigen Materialkosten zu berechnen.

Die Materialpreise sind aktuellen Preislisten der Fachindustrie zu entnehmen.

Oberflächliche Schätzungen der gesamten Materialkosten für eine Friseurleistung entsprechen nur selten den tatsächlichen Kosten und können zu Fehlkalkulationen führen!

Raum für Notizen:



26 Modell einer Materialaufwandsberechnung

Materialaufwandsberechnung – permanente Umformung - (Dauerwelle)

Materialkosten am Beispiel einer permanenten Umformung – Ganzbehandlung – „Kurzhaar“ – Haarlänge bis max. 25cm.

	ml	
* Shampoo	30	€ 0,31
* Vorbehandlung	20	€ 0,20
* DW Lotion	60	€ 5,00
* Fixierung	60	€ 2,00
* Nachbehandlung	15	€ 0,30
* Pflege	15	€ 0,60
* Fönschaum - Festiger	15	€ 0,30
* Finish - Haarspray - Wax usw.		€ 0,40
Zwischensumme		€ 9,11
10 % Kleinmaterial - Pauschale		€ 0,91
Summe Materialaufwand		€ 10,02

27 Kalkulation einer Friseurdienstleistung

Schema:

Arbeitsminuten x Minutensatz

+ Materialkosten (lt. Preisliste netto)

= Nettoverkaufspreis

+ MWST

Bruttoverkaufspreis

Berechnung:

Wimpern färben und Brauen rasieren

Zeit: 20 Minuten – Minutensatz: € 0,70 – Materialkosten: € 1,90

Bruttoverkaufspreis	Minuten	Euro	
Arbeitsminuten x Minutensatz	20	€ 0,70	€ 14,00
plus Materialkosten	€ 1,90		€ 1,90
Nettoverkaufspreis			€ 15,90
plus MWST 20%	20%		€ 3,18
Bruttoverkaufspreis			€ 19,08

Übungsbeispiel: I

W / S / F inkl. Styling Produkte

Zeit: 60 Minuten – Minutensatz: € 0,90 – Materialkosten: € 2,80

Bruttoverkaufspreis	Minuten	Euro	
Arbeitsminuten x Minutensatz			
plus Materialkosten			
Nettoverkaufspreis			
plus MWST 20%			
Bruttoverkaufspreis			

28 Berechnung des Rohgewinnes oder Verlustes einer Friseurleistung

Schema:

Bruttoverkaufspreis

- MWST

= Nettoverkaufspreis

- Materialkosten

- Lohnkosten

= Deckung / + = Rohgewinn / - = Verlust

Angabe:

Salon Margit verrechnet für einen Modehaarschnitt mit Friseurservice im Herrenbereich € 45,00.

Die Arbeitszeit wird mit 35 Minuten veranschlagt. Die Materialkosten betragen € 2,20. Der Minutensatz beträgt € 0,80.

Berechnung:

Berechnung Deckungsbeitrag			
Bruttoverkaufspreis		€	45,00
minus MWST 20%	20%	€	7,50
Nettoverkaufspreis	1,2	€	37,50
Materialaufwand		€	2,20
Zwischensumme		€	35,30
Lohnkosten (Minutensatz x Arbeitsminuten)		€	28,00
Deckung		€	7,30

Die Berechnung stellt einen Gewinn von € 7,30 dar.

Übungsbeispiel: I

Salon Gerda verrechnet für einen Modehaarschnitt (Kurzhaar) mit Friseurservice und Haarkur im Damenbereich € 74,00.

Die Arbeitszeit wird mit 60 Minuten veranschlagt. Die Materialkosten betragen € 4,60. Der Minutensatz beträgt € 0,80.

Berechnung Deckungsbeitrag	
Bruttoverkaufspreis	
minus MWST 20%	
Nettoverkaufspreis	
Materialaufwand	
Zwischensummer	
Lohnkosten (Minutensatz x Arbeitsminuten)	
Deckung	

Übungsbeispiel: II

Schnittkunst Erich verrechnet für einen Modehaarschnitt mit Friseurservice (Kurzhaar), Haarkur und Farbe im Damenbereich € 122,00.

Die Arbeitszeit wird mit 120 Minuten veranschlagt. Die Materialkosten betragen € 10,60. Der Minutensatz beträgt € 0,80.

Berechnung Deckungsbeitrag	
Bruttoverkaufspreis	
minus MWST 20%	
Nettoverkaufspreis	
Materialaufwand	
Zwischensummer	
Lohnkosten (Minutensatz x Arbeitsminuten)	
Deckung	

Fachkalkulation

29 Kalkulationen eines Herrenhaarschnittes

Angabe:

Errechnen Sie den Bruttoverkaufspreis für einen Herrenhaarschnitt! Erstellen Sie auch eine Arbeitszeitberechnung und die Materialaufwandsberechnung für folgende Fallbeschreibung:

Haarlänge bis 15cm, Naturwelle, Haarstärke 0,06mm. Kopfhaut: mäßig seborrhoisch, leichte Verhornungsstörungen.

Frisurenziel:

Oberkopf, Hinterkopf bis 8cm- Nacken und Seitenpartien – sehr kurzer Verlauf. Der Minutensatz beträgt € 0,90.

Lösung – Musterbeispiel:

30 Arbeitszeitberechnung – Lohnkosten.

Bezeichnung	Minuten
Beratung	4
Kopfwäsche/Massage	10
Haarschnitt	20
Styling	8
Finish	3
Zwischensumme	45
Servicezuschlag 8%	4
Gesamt	49

Anmerkung:

Rundungen bis 0,4 sind abzurunden- Rundungen ab 0,5 sind aufzurunden. Z.B. 8% von 45min. = ~3,6 gerundet = 4min.

31 Materialberechnung I

Angabe:

Pauschal für Wax oder Gel, verrechnen wir € 0,45. Kleinmaterialpauschale von 15%

Pflegeshampoo – 1000ml € 17,10

Pro Kopfwäsche berechnen wir je nach Haarlänge 10 bis 20ml. In diesem Fall kalkulieren wir mit einem Verbrauch von 15ml Shampoo.

$$\begin{array}{r} \text{€ 17,10} \times 15\text{ml} \\ \hline \text{-----} = \textbf{0,26 €} \\ \text{1000ml} \end{array}$$

Föhnschaum - 500ml € 13,00

Pro Behandlung berechnen wir je nach Haarlänge 10 bis 20ml. In diesem Fall kalkulieren wir mit einem Verbrauch von 15ml Föhnschaum.

$$\begin{array}{r} \text{€ 13,00} \times 15\text{ml} \\ \hline \text{-----} = \textbf{0,39 €} \\ \text{500ml} \end{array}$$

Haarspray - 1000ml € 28,00

Pro Behandlung berechnen wir je nach Haarlänge 10 bis 20ml. In diesem Fall kalkulieren wir mit einem Verbrauch von 15ml Haarspray.

$$\begin{array}{r} \text{€ 28,00} \times 15\text{ml} \\ \hline \text{-----} = \textbf{0,42 €} \\ \text{1000ml} \end{array}$$



32 Materialaufwandsberechnung II

Materialaufwandsberechnung		
Shampoo		€ 0,26
Mousse		€ 0,39
Spray		€ 0,42
Wax. Gloss (Pauschale)		€ 0,45
Zwischensumme		€ 1,52
Kleinmaterialpauschale 15%	15%	€ 0,23
Materialkosten		€ 1,75

33 Berechnung Bruttoverkaufspreis

Bruttoverkaufspreis	AM	MS	
Arbeitsminuten x Minutensatz	49	€ 0,90	€ 44,10
plus Materialkosten			€ 1,75
Nettoverkaufspreis			€ 45,85
plus MWST 20%	20%		€ 9,17
Bruttoverkaufspreis			€ 55,02

Schreibe eine Antwort:

Berechnung einer Lohnerhöhung

Berechne:

Ein Mitarbeiter im 8. Berufsjahr fordert eine Lohnerhöhung von Brutto € 190,00. Lohnkostenprozentsatz liegt bei 58%. Berechne die Mehrkosten im Jahr.

Lohnerhöhung Mariea Derler	Monat	Jahr	Jahr	Unterschied
Bruttolohn (ohne Sonderzahlungen)	€ 2 225,00	ohne Erhöhung	mit Erhöhung	12
Lohnerhöhung	€ 190,00			
neuer Bruttolohn ohne SZ Monat	€ 2 415,00			12
		€ 26 700,00	€ 28 980,00	
Lohnkostenprozentsatz	58%	€ 15 486,00	€ 16 808,40	
Bruttolohn Jahr ohne SZ Jahr		€ 42 186,00	€ 45 788,40	€ 3 602,40

Übungsbeispiel: I

Ein Mitarbeiter im 2 Jahr Berufstätigkeit möchte gerne eine Lohnerhöhung von Brutto € 100,00. Lohnkostenprozentsatz liegt bei 55%. Berechne die Mehrkosten im Jahr.

Lohnerhöhung Mariea Derler	Monat	Jahr	Jahr	Unterschied
Bruttolohn (ohne Sonderzahlungen)				12
Lohnerhöhung				
neuer Bruttolohn ohne SZ Monat				
Lohnkostenprozentsatz				
Bruttolohn Jahr ohne SZ Jahr				

Übungsbeispiel: II

Ein Mitarbeiter im 3 Jahr Berufstätigkeit möchte gerne eine Lohnerhöhung von Brutto € 130,00. Lohnkostenprozentsatz liegt bei 59%. Berechne die Mehrkosten im Jahr.

Lohnerhöhung Mariea Derler	Monat	Jahr	Jahr	Unterschied
Bruttolohn (ohne Sonderzahlungen)				
Lohnerhöhung				
neuer Bruttolohn ohne SZ Monat				
Lohnkostenprozentsatz				
Bruttolohn Jahr ohne SZ Jahr				

34 Berechnung / Vergleich Bruttoverkaufspreis

Sie werden in Ihren Salon den angesetzten Bruttoverkaufspreis neu überdenken und kalkulieren. Da Sie nicht sicher sind, ob sich die Dienstleistung rechnet, berechnen Sie zwei Varianten. Sie stellen zwei Ihrer Mitarbeiterinnen gegenüber. Momentan haben Sie das Gefühl, dass der Bruttoverkaufspreis nicht positiv kalkuliert wurde.

Beispiel:

W / S / F inkl. Styling Produkte und einer intensiv Pflegehaarkur (mittellanges Haar)

Zeitaufwand: beide Varianten 60 Minuten.

Servicezuschlag von 2,5 %

Materialkosten: € 4,81 Kleinmaterialpauschale 8%.

Der Minutensatz beträgt bei Variante I (Maria) € 0,90 – Variante II (Julia) € 0,70.

Bruttoverkaufspreis: € 74,00

Berechnung	Gewinn / Verlust	Variante I Maria	Variante II Julia
Minutensatz / Jahr netto		€ 0,90	€ 0,70
Zeitaufwand in Min.	60	€ 54,00	€ 42,00
Servicezuschlag	2,50%	€ 1,35	2,50% € 1,05
Zeitaufwand Service		€ 55,35	€ 43,05
Material		€ 4,81	€ 4,81
Kleinmaterialpauschale	8%	€ 0,38	8% € 0,38
Materialeinsatz		€ 5,19	€ 5,19
Bruttoverkaufspreis		€ 74,00	€ 74,00
MWST 20%	20%	€ 12,33	20% € 12,33
Nettoverkaufspreis	1,2	€ 61,67	1,2 € 61,67
minus Materialeinsatz		€ 5,19	€ 5,19
minus Zeitufwand Service		€ 55,35	€ 43,05
Gewinn / Verlust		€ 1,13	€ 13,43

Schreiben Sie eine Antwort:

Übungsbeispiel: I

W / S / F inkl. Styling Produkte – langes Haar, plus Pflanzenhaarfarbe und intensiv Pflegehaarkur

Zeitaufwand: Variante I 120 Minuten – Variante II 135 Minuten Servicezuschlag von 2,5 %

Materialkosten: € 17,23 plus einer Kleinmaterialpauschale von 8%

Der Minutensatz beträgt je Variante € 1,12.

Bruttoverkaufspreis: Variante I € 180,00 – Variante II € 205,00

Berechnung	Gewinn / Verlust	Variante I	Variante II
Minutensatz / Jahr netto			
Zeitaufwand in Min.			
Servicezuschlag			
Zeitaufwand Service			
Material			
Kleinmaterialpauschale			
Materialeinsatz			
Bruttoverkaufspreis			
MWST 20%			
Nettoverkaufspreis			
minus Materialeinsatz			
minus Zeitaufwand Service			
Gewinn / Verlust			

Schreiben Sie eine Antwort:

35 Übungsaufgaben

35.1 Kalkulationen einer Farbbehandlung.

Da Geschäftsführerin Silke Gruber hauptsächlich Farbbehandlungen durchführt, wird Sie sich um die Ausbildung neuer Mitarbeiter im Farbereich kümmern. Sie bekommt von ihrer Chefin den Auftrag: Berechnungen punkto Farbbehandlungen durchzuführen.

Sie veranschlagen für eine Farbauffrischung einen Pauschalpreis von € 39,00 brutto. Sie möchten aber sicherstellen, dass Sie bei dem Preis noch einen Gewinn erzielen.

Die effektive AZ beträgt 1160 Stunden.

Berechnen Sie die Höhe des Rohgewinnes/Verlustes dieser Leistung.

Berechnungsgrundlagen:

- Zeitaufwand für das gesamte Service 30 Minuten plus 6% Servicezuschlag
- Materialkosten € 1,20 plus 5 % Kleinmaterialpauschale
- Mindestumsatz netto von Frau Bach € 60.235,33



Berechne:

Berechnungstabelle

Berechnung Minutensatz

Effektive AZ/Jahr

Mindestumsatz netto

Stundensatz

Minutensatz/Jahr netto

Berechnung Service

Zeitaufwand Service

Servicezuschlag

Zwischensumme

Berechnung Nettopreis

Bruttoverkaufspreis

USt

Nettoverkaufspreis

Berechnung Materialkosten

Materialkosten

Kleinmaterialpauschale

Materialaufwand

Berechnung Gewinn/Verlust/Deckung

Nettoverkaufspreis

Materialaufwand

Zeitaufwand Service

Rohgewinn/Verlust

Schreibe eine Antwort:

Lösung von Beispiel 35.1
Berechnungstabelle
Berechnung Minutensatz

Effektive AZ/Jahr		1 160
Mindestumsatz netto	€	60 235,33
Stundensatz	gerundet	52
Minutensatz/Jahr netto	60	0,87

Berechnung Service

Minutensatz	€	0,87
Zeitaufwand Service	Minuten	30 € 26,10
Servicezuschlag	6 % €	1,57
Zwischensumme	€	27,67

Berechnung Nettopreis

Bruttoverkaufspreis	€	39,00
USt	€	6,50
Nettoverkaufspreis	€	32,50

Berechnung Materialkosten

Materialkosten	€	1,20
Kleinmaterialpauschale	€	0,06
Materialaufwand	€	1,26

Berechnung Gewinn/Verlust/Deckung

Nettoverkaufspreis	€	32,50
Materialaufwand	€	1,26
Zeitaufwand Service	€	27,67
Rohgewinn/Verlust	€	3,57

35.2 Berechnung des Mindestumsatzes des Betriebes

Die Gemeinkosten betragen 60,45%, Materialkosten werden mit 13% veranschlagt.

Dieter Frank erhält eine Provision von 16% - bei der Chefin wird ein Dispositionszuschlag von 18,6% berechnet. Berechne den erforderlichen Mindestumsatz eines Betriebes.

Mitarbeiter:	Personalkosten	Sonstiges
Petra Maier	€ 33 654,32	
Georg Ufer	€ 44 214,32	
Dieter Frank	€ 36 543,77	16%
Gabi Zellin	€ 38 245,34	
Chefin	€ 44 214,32	18,60%

Personalkosten:	Zuschläge
Petra Maier	
Georg Ufer	
Dieter Frank	
Gabi Zellin	
Chefin	
Gesamtlohnkosten	
Gemeinkosten	
Zwischensumme	
Materialkosten	
Selbstkosten	
USt	
erforderlicher Mindestumsatz des Betriebes	

Lösung von Beispiel 35.2

Personalkosten:	Zuschläge	
Petra Maier		€ 33 654,32
Georg Ufer		€ 44 214,32
Dieter Frank	16% € 36 543,77 € 5 847,00	€ 42 390,77
Gabi Zellin		€ 38 245,34
Chefin	18,60% € 44 214,32 € 8 223,86	€ 52 438,18
Gesamtlohnkosten		€ 210 942,94
Gemeinkosten	60,45 %	€ 127 515,01
Zwischensumme		€ 338 457,94
Materialkosten	13 %	€ 43 999,53
Selbstkosten		€ 382 457,47
USt	20 %	€ 76 491,49
erforderlicher Mindestumsatz des Betriebes		€ 458 948,97

35.3 Berechnung des Bruttoverkaufspreises

Berechnung des BVP für eine Naturfarbbehandlung. (Pflanzenhaarfarbe für lange Haare)

Mitarbeiterin Erika Neumaier arbeitet 40 Stunden/Woche, 1650 Jahr - die Stehzeit beträgt 14%

Bruttolohn 4 Jahr Berufstätigkeit - LNK 51% - indirekte LK 49% - GK 62%

Arbeitszeit 1 Stunde 30 min plus 9% Servicezuschlag

Materialkosten: Shampoo 750ml € 19,20 Verbrauch 12ml, Gel 250ml € 9,30 Verbrauch 6ml, plus 3%

Kleinmaterialpauschale. Pflanzenhaarfarbe

Berechnung Effektive AZ

1650

~

NAZ

Berechnung Mindestumsatz Mitarbeiterin

Bruttolohn

Lohnnebenkosten

Tatsächlichen Lohnkosten

Indirekte Lohnkosten

Zwischensumme

Gemeinkosten

Mindestumsatz Netto

Berechnung Arbeitszeit

1 Stunde 30 Minuten

Servicezuschlag

Gesamte AZ

~

Berechnung Materialkosten

Shampoo

Gel

Zwischenensumme

Kleinmaterialpauschale

Materialkosten

Berechnung Minutensatz

Mindestumsatz

Effektive AZ

Minutensatz

Berechnung Arbeitszeit / Kosten

Berechnung

Berechnung BVP Naturfarbbehandlung

Arbeitszeit / Kosten

Materialkosten

Netto Verkaufspreis

MWST

BVP

Lösung von Beispiel 35.3**Berechnung Effektive AZ**

41,24	40	~	Std 1650
14% €	1 650		Std 231
			Std 1419
			Std 1419

Berechnung Mindestumsatz Mitarbeiterin

Bruttolohn	€ 2 075,00	€ 24 900,00
Lohnnebenkosten	51%	€ 12 699,00
Tatsächlichen Lohnkosten		€ 37 599,00
Indirekte Lohnkosten	49%	€ 18 423,51
Zwischensumme		€ 56 022,51
Gemeinkosten	62%	€ 34 733,96
Mindestumsatz Netto		€ 90 756,47

Berechnung Arbeitszeit

1 Stunde 30 Minuten	90	Min 90
Servicezuschlag	9%	Min 8
Gesamte AZ	~	Min 98

Berechnung Materialkosten

Shampoo	19,2	12	230,4	750	€	0,31
Gel	9,3	6	55,8	250	€	0,22
Zwischensumme					€	0,53
Kleinmaterialpauschale		3%			€	0,02
Materialkosten					€	0,55

Berechnung Minutensatz

Mindestumsatz				€	90 756,47
Effektive AZ		1419		€	63,96
Minutensatz		63,95 ~ 64	60	€	1,07

Berechnung Arbeitszeit / Kosten

Berechnung	€	1,07	98 Min	€	104,86
------------	---	------	--------	---	---------------

Berechnung BVP Naturfarbbehandlung

Arbeitszeit / Kosten		€	104,86
Materialkosten		€	0,55
Netto Verkaufspreis		€	105,41
MWST	20%	€	21,08
BVP		€	126,49

35.4 Berechnung direkter und indirekter Löhne plus des indirekten Lohnkostenprozentsatzes

Angabe: I

Die Meisterin Angelika arbeitet 60% am Kunden, Mitarbeiterin Anna arbeitet 40 Stunden, Mitarbeiterin Berta ist zu 100% beschäftigt, Mietarbeiterin Claudia arbeitet nur 30 Stunden in der Woche, Doris ist im ersten Lehrjahr, Erich im zweiten Lehrjahr,

Oder erweitern Sie die Tabelle für folgende Angaben: siehe nächste Aufgabe

Frieda im dritten Lehrjahr, Reinigungskraft Resi arbeitet 30% an der Rezeption und 70% ist sie mit Reinigungsarbeiten beschäftigt. Berechne die direkten und indirekten Lohnkosten.

	PF	Tatsächliche Lohnkosten		Direkte Lohnkosten		Indirekte Lohnkosten	
		Bruttolohn	Lohnnebenkosten				
Meisterin	0,6	€ 66 230,12	€ 10 233,12				
Anna Vollzeit	1	€ 56 332,40	€ 9 523,45				
Berta Vollzeit	1	€ 66 782,33	€ 10 455,30				
Claudia 30 Stunden	0,7	€ 44 265,78	€ 6 578,33				
Doris 1 LJ	0,1	€ 8 966,45	€ 1 464,33				
Erich 2 LJ	0,3	€ 11 256,88	€ 3 244,63				
		€ 253 833,96	€ 41 499,16	€ -	€ -	€ -	€ -
Lohnnebenkostenprozentsatz							
Gesamtkosten			€ 295 333,12				
Gesamte direkte Lohnkosten					€ -		
Gesamte indirekte Lohnkosten							€ -
				ind. Lohnkosten Prozentsatz		<input type="text"/>	

Aufgabe: II

	PF	Tatsächliche Lohnkosten		Direkte Lohnkosten		Indirekte Lohnkosten	
		Bruttolohn	Lohnnebenkosten	Bruttolohn	Lohnnebenkosten	Bruttolohn	Lohnnebenkosten
Meisterin	0,6	€ 66 230,12	€ 10 233,12				
Anna Vollzeit	1	€ 56 332,40	€ 9 523,45				
Berta Vollzeit	1	€ 66 782,33	€ 10 455,30				
Claudia 30 Stunden	0,7	€ 44 265,78	€ 6 578,33				
Doris 1 LJ	0,1	€ 8 966,45	€ 1 464,33				
Erich 2 LJ	0,3	€ 11 256,88	€ 3 244,63				
Frieda 3 LJ	0,5	€ 15 322,56	€ 4 566,30				
Reinigungskraft 30/70%	1	€ 45 655,30	€ 7 866,39				
		€ 314 811,82	€ 53 931,85	€ -	€ -	€ -	€ -
Lohnnebenkostenprozentsatz							
Gesamtkosten			€ 368 743,67				
Gesamte direkte Lohnkosten					€ -		
Gesamte indirekte Lohnkosten							€ -
				ind. Lohnkosten Prozentsatz		<input type="text"/>	

